

zu Vorschlägen aus persönlichen Gesprächen

Die parteierzieherische Wirkung der Mitgliederversammlungen sollte erhöht, Kritik und Selbstkritik sollten noch mehr gefördert werden.

Das ist ein Vorschlag von Michael Sonntag, Schleifer im VEB Hydraulik Schwerin. Andere Genossen der Kreisparteiorganisation Schwerin-Stadt haben sich ähnlich geäußert. In Auswertung dieser Hinweise und des im ND veröffentlichten Berichts an das Sekretariat des ZK über den Verlauf und die Ergebnisse der vertrauensvollen individuellen Gespräche mit den Mitgliedern und Kandidaten der Partei hat die Kreisleitung Schwerin-Stadt konkrete Schlußfolgerungen gezogen. Sie sind unter anderem darauf gerichtet, den Grundorganisationen wirksamer zu helfen, die Mitgliederversammlungen als Stätten der Bildung und Erziehung, der Information und Argumentation, der Aufgabenstellung, Rechenschaftslegung und Kontrolle weiter auszugestalten. Dazu sollten Erfahrungen der APO VI (Produktion) des VEB Plastikverarbeitungswerk Schwerin verbindlich verallgemeinert werden.

In dieser APO werden seit längerer Zeit die Mitgliederversammlungen ihrer Rolle als Instrument zur Mobilisierung der Genossen und als Schule der Parteierziehung weitgehend gerecht. Das Hauptaugenmerk der APO-Leitung bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages und des ZK ist darauf gerichtet, die Aktionsfähigkeit des Parteilokalktivs, seine politische Ausstrahlungskraft und die Kampfbereitschaft jedes Genossen stän-

dig zu erhöhen. Wesentliche Erfahrungen der APO VI des Plastikverarbeitungswerkes sind:

1. Um die Mitgliederversammlung erzieherisch wirksam zu gestalten, ist für die APO-Leitung die konkrete Kenntnis der Haltungen, Positionen und Aktivität der Genossen bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse eine Grundbedingung. Darum hat die Leitung eine feste Verbindung zu den Parteigruppen, und jedes Leitungsmitglied hält regelmäßig Kontakt zu Genossen der APO. Die Kampfkraftanalyse der APO sowie die Ergebnisse der persönlichen Gespräche sind ständige Arbeitsdokumente der Leitung. Auf ihrer Grundlage werden das Engagement, die Vorbildrolle und die Leistungen der Genossen eingeschätzt. Das trägt dazu bei, eine offene, kämpferische, kritische und kameradschaftliche Atmosphäre in den Mitgliederversammlungen zu schaffen.

2. Die Mitgliederversammlungen werden langfristig und kollektiv vorbereitet und möglichst viele Genossen daran beteiligt. Gegenstand der Sitzungen der APO-Leitung ist, in das Wesen der Beschlüsse der Partei einzudringen, davon die eigenen ideologischen, ökonomischen und organisatorischen Aufgaben abzuleiten, die politische Lage im Bereich konkret einzuschätzen sowie die vorangegangene Mitgliederversammlung gründlich auszuwerten. Die Fragen, Vorschläge und Hinweise der Genossen werden sorgfältig beachtet und in der nächsten Mitgliederversammlung beantwortet. Das wirkt erzieherisch auf die Genossen, spüren sie doch, daß ihre Meinung gefragt ist, ihre Aktivität und Initiative gebraucht wird.

3. Die regelmäßige Rechenschaftslegung der APO-Leitung hat wesentlichen Einfluß auf die inhaltsreiche und lebendige Gestaltung der Mitgliederversammlung. Kritisch und selbstkritisch wird zur Durchführung der Beschlüsse der Partei Stellung genommen. Die Einschätzung der

Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit der APO, die Abrechnung des Kampfprogramms und des Volkswirtschaftsplanes, die offene Darlegung von Problemen und Reserven, die Herausarbeitung konkreter Aufgaben und Schlußfolgerungen sowie die konsequente Auseinandersetzung mit Genossen, die mehr Aktivität und Initiative an den Tag legen müssen, sind wichtige Grundlage für einheitliches, bewußtes und diszipliniertes Handeln. Überzeugende Argumentationen, die Antwort auf aktuelle Fragen der Innen- und Außenpolitik geben, helfen politische Grundüberzeugungen herauszubilden, festigen ideologische Standhaftigkeit und befähigen die Genossen zu aktiver politischer Arbeit.

4. Die Abrechnung von Parteaufträgen in jeder Mitgliederversammlung, die kritische und selbstkritische Einschätzung der Aktivität der Genossen (konkret, „mit Name und Hausnummer“), wohlabgewogene Anwendung von Lob und Tadel tragen mit dazu bei, Verantwortungsbewußtsein, Disziplin und Initiative auszuprägen. Werden Parteaufträge vor der Leitung oder in Parteigruppen abgerechnet, dann informiert die APO-Leitung darüber in der IV Mitgliederversammlung, wertet die Ergebnisse. Parteaufträge, die das massenpolitische Wirken der Genossen zum Inhalt haben, wie die Arbeit im Wohngebiet, in der Kampfgruppe, als Abgeordneter oder in den Massenorganisationen, werden stets direkt in der Mitgliederversammlung abgerechnet.

Die Erfahrungen der APO VI des Plastikverarbeitungswerkes belegen: Erzieherisch wirksame Mitgliederversammlungen sowie die Entwicklung von Kritik und Selbstkritik sind erprobte Mittel, das einheitliche und geschlossene Handeln der Kommunisten bei der Durchführung der Beschlüsse der Partei zu sichern.

Dieter Rapczynski
politischer Mitarbeiter des ZK der SED